

28. Juni 2012

Europa meistern! Mit neuen Spielregeln aus der Krise

Referent	Prof. Dr. Dirk Loerwald (Professor für Ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und Leiter der Abteilung Schulpraxis und Unterrichtsforschung im An-Institut IÖB)
Moderation	Michael Koch
Diskutanten	Felix Thalmann (Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und zuständig für Ausland und Expansion) Adolf Schröder (Europa-Union - Europäische Föderalisten Oldenburg e.V.) Dieter Meyer (Europe Direct - Informationsstelle im Auftrag der Europäischen Kommission) Prof. Dr. Hans Kaminski (Direktor des IÖB)

Inhalt:

Europa ist seit nunmehr fast 70 Jahren kein Krisenherd im eigentlichen Sinn mehr. Gleichwohl ist auch heute die Rede von einer Krise, in der Europa steckt. Diese Krise hat aber vor allem ökonomische und politische Ursachen. Die Diagnose ist im Kern relativ klar: zu hohe Staatsverschuldung und zu geringes Wirtschaftswachstum in einigen Euroländern, allen voran Griechenland. Schwieriger ist die Frage nach der bestmöglichen Therapie, also die Frage nach den geeigneten politischen "Spielregeln". Aktuell werden viele mögliche Wege aus dieser Krise diskutiert und ausprobiert, von den so genannten Rettungsschirmen, Sparpaketen und Wachstumspaketen bis hin zu einem möglichen Austritt Griechenlands aus der EU oder der Abschaffung des Euro.

Im Rahmen der Vorlesung "1x1 der Wirtschaft" ging es Prof. Dr. Dirk Loerwald darum, die Relevanz der EU als politische, gesellschaftliche und ökonomische Institution deutlich zu machen und aktuelle Lösungsansätze zu diskutieren, die notwendig erscheinen, um die Wirtschafts-, Finanz und Schuldenkrise zu meistern.